

Fach: Englisch	Jahrgang 9, 1. und 2. Halbjahr	Stundenzahl: 3	Kernthemen: Australia, Relationships, Big dreams – small steps, optional: Connect through English	Aktualisierung: 22.04.2021
Kompetenzen (i,p)	Inhalte, Lehrwerksbezug <i>access 5</i> (Cornelsen) Unit 1 bis 4 Unit 1-3, optional: Unit 4 → obligatorisch: Wortschatz Unit 4	Innere Differenzierung	Methodische Kompetenzen, Medien	Lernprodukt, Bewertungsgrundsätze
Hör-/Hör-Sehverstehen	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen • den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen • Hörtexten verschiedener Formate (z.B. <i>sound files</i> von Internet-blogs) gezielt Informationen entnehmen • ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen wesentliche Informationen entnehmen und Fragen beantworten (z.B. <i>Unit 1: Double Trouble; Unit 3: Bruce Lee played badminton too</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • offene vs. geschlossene Fragen (Bild, Lückentext, freie Sätze etc.) • <i>scaffolding</i> • wiederholtes Hören • Variation: Anzahl und Komplexität der Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>mind mapping</i> • <i>listening for gist vs. listening for detail</i> • <i>intelligent guessing</i> • <i>taking notes</i> • CD, DVD zum Lehrwerk, Internet 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen kurzer Notizen • Zuordnen von Bildern • Nachvollziehen von Beschreibungen • Lückentext ausfüllen • <i>multiple choice</i>, Kurzantworten etc.
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • selbständig längere und komplexere fiktionale Texte zu bekannten 	<ul style="list-style-type: none"> • offene vs. geschlossene Frageformate • <i>scaffolding</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Markieren wichtiger Textstellen • Erschließen unbekannter 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>multiple choice</i>, Kurzantworten etc. • offene Aufgabenformate

	<p>Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. <i>Unit 2: Coast to coast; Unit 3: The Crossover</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale und ihre Wirkungsweise erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (<i>plot, setting, atmosphere, characters, suspense</i> (Texte <i>Unit 2 + Unit 3</i>)) • weitgehend selbständig Texte außerhalb der eigenen Kenntnis- und Interessensgebiete zu erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Variation der Textlänge und Komplexität • Differenzierung nach Interessen durch Textauswahl • Variation der Aufgabenanzahl 	<p>Wörter (<i>intelligent guessing</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbständige Nutzung von Wörterverzeichnissen, zweisprachigen Wörterbüchern (auch elektronisch) und weiteren geeigneten Nachschlagewerken zur Erschließung unbekanntem Vokabulars • ein angemessenes Repertoire an Arbeitstechniken zur Erschließung von Texten (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) • Organisation von Informationen (z.B. in <i>mindmaps</i>, Randnotizen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnen von Aussagen • Informationen nach vorgegebenen Kriterien auswerten
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (<i>Having a conversation</i>), • in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren, • ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von unterschiedlichen Hilfsmitteln (z.B. <i>role/ cuecards</i>) • Differenzierung nach Interesse (Themenwahl) • Gruppendifferenzierung nach Kompetenzniveau • gelenkte vs. freie Gespräche • Variation der Komplexität der Sprechaufträge 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>wordbanks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten • kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u.a. <i>partner interview, information-gap-activity, milling around</i>) • <i>paraphrasing</i> und non-verbale Mittel gezielt einsetzen • <i>cuecards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen • interaktive Gesprächsstrategien wie 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenen Standpunkt darlegen und auf andere reagieren, ggf. gestützt auf Notizen • <i>information-gap-activity</i> • <i>role play</i> • <i>interviews, press conference</i>

	<p>Zusatzfragen stellen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>A job interview (Unit 3)</i> • Gespräche in den meisten routinemäßigen Situationen bewältigen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Pocket Money (Unit 2)</i> • in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Social Media: Blessing or Curse? (Unit 2)</i> - Zustimmung und Ablehnen - Einhalten von Diskussionsregeln • die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken. 		<p><i>initiating, turn-taking und responding</i> gezielt einsetzen</p> <p>Unit 1: <i>Agreeing and disagreeing with people's opinions</i> Unit 2: <i>Having a discussion</i></p>	
Sprechen: zusammenhängendes	<ul style="list-style-type: none"> • für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze 	<ul style="list-style-type: none"> • speaking prompts • output scaffolding (Z.B. cue 	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend freies materialgestütztes

<p>Sprechen</p>	<p>Begründungen oder Erklärungen geben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • reale und erfundene Ereignisse schildern, • die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben, • eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. • Darüber hinaus: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Talking about statistics:</i> analysieren, vergleichen, auswerten • <i>Giving an oral summary</i> • <i>Speaking about a picture</i> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen von Bildern 	<p>cards)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung der Aufgabe nach Kompetenzniveau, Interesse durch Themenwahl (Präsentation) • Anzahl der Impulse • Kreativaufgaben • Variation der Komplexität der Sprechaufträge 	<p>Informationen nutzen (Z.B. <i>keywords, brainstorming, mindmap</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken einsetzen (u.a. Medienwahl, Gliederung, Visualisierung) • <i>wordbanks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> gezielt einsetzen • <i>paraphrasing</i> und non-verbale Mittel gezielt einsetzen • optional: Unit 4: <i>Describing and interpreting images</i> 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und Interpretation eines Impulses (auditiv, visuell etc.) • Präsentation
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen (auch aus nicht linearen Texten) weitergegeben und ggf. Gründe für Geschehen und Handlungen genannt werden (z. B. Unit 2: <i>Talking</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstdifferenzierung bei kreativen Schreibaufträgen • <i>scaffolding (words, structures)</i> • Projektarbeit: Differenzierung nach Interessen • freie Wahl der Sozialform • freie Wahl des Textformates 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Writing course</i> (Strukturierung, Verknüpfung von Sachverhalten, Überarbeitung eines Textes) • Beschreibung eines Diagramms • Schreiben einer Inhaltsangabe • Erstellen eines Lebenslaufs & Bewerbungsschreibens (Unit 	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail, Brief • Beschreiben eines Diagramms • Inhaltsangabe • Bewerbungsschreiben • Lebenslauf • Personenbeschreibung • Fortsetzung einer Geschichte

	<p><i>about statistics</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Briefe schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden • fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen • größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen (z. B. Unit 1: <i>The Aboriginal people &</i>) • kreative Texte schreiben (z. B. Unit 3: p. 59, ausgewählte <i>text files</i> im Anhang) • einen kurzen einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben • Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl an verschiedenen Impulsen (Bild, Film, Ton etc.) • Differenzierung nach Textumfang und Komplexität 	<p>3: <i>CV, letter of application</i>)</p>	
Verfügen über sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Grundvokabular, u. a. zur Meinungsäußerung und zum Erfragen von 	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung nach Menge und Komplexität der Redemittel • Differenzierung nach 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mindmaps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lückentext • <i>chunking</i>, Bilden von <i>word banks</i> und <i>word fields</i> • Bildbeschreibung

	<p>Informationen, verstehen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen. <p>Wortfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kultur, Geschichte, Geographie eines Landes/Kontinents (hier: Australien) <i>feelings & relationships</i> <i>character & emotion</i> <i>travel</i> 	<p>Interesse (individueller Wortschatz)</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>vocabulary-action sheets</i> Erstellung von Aufgaben für Mit-SuS 	<p>Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen, Arbeit mit <i>online dictionaries</i>; mit Lernprogrammen arbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> Paraphrasieren <i>mindmapping</i> <p>- Vokabeltests (gehen in mdl. Note ein)</p>
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken ein umfangreiches Repertoire an Zeitformen für gegenwärtige, 	<ul style="list-style-type: none"> Differenzierung nach Komplexität und Menge der Strukturen Lernportfolio unterschiedlichen Umfangs Erstellung von Aufgaben für Mit-SuS 	<ul style="list-style-type: none"> Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten mit dem Lernportfolio arbeiten zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten 	<p>optional: ein Grammatiktest pro Halbjahr, der zu 20% in die mündliche Note eingeht</p>

	<p>vergangene oder zukünftige Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte verstehen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strukturen, die Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit ausdrücken erkennen und wiedergeben • gelernte Strukturen nach erneuter Wiederholung und Vertiefung zunehmend selbständig kohärent und differenziert in freier Textproduktion verwenden <p>Zu bearbeitende grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung Zeitformen allgemein • infinite Strukturen • <i>clauses vs. Participles</i> 			
Sprachmittlung	<p>Die SuS können Kommunikationssituationen bewältigen, indem sie aufgabenorientiert, situations- und in weiten Teilen adressatenbezogene Informationen von einer Sprache in die andere mitteln.</p>	<p>Variation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umfang • in der Komplexität des zu mittelnden Textes • in den Anforderungen an das Verfügen über sprachliche Mittel und Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> • Antizipieren von Bedürfnissen des Adressaten • Verwendung von Glossaren • Kompensationsstrategien, wie <i>paraphrasing</i> • Vereinfachung komplexer Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • gesprochene Mittlung gezielter Informationen • Mitteln von Broschüren • Mitteln von online-Artikeln
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Globale Themen aus Australischer sowie britischer bzw. US-Amerikanischer</p>			

	Perspektive betrachten			
Fächerübergreifende Aspekte: Erdkunde: Landeskunde Australien Informatik: Medienerziehung Politik: Menschenrechte Deutsch: Lesestrategien			Möglichkeiten (Außerschulische Lernorte, Experten)	

i = inhaltsbezogene Kompetenzen p = prozessbezogene Kompetenzen

Schriftliche Bewertung: ~~3 Klassenarbeiten gehen jeweils zu 40% in die Gesamtnote mit ein, unabhängig von der Anzahl der Klassenarbeiten im Halbjahr~~ **Im 1. Halbjahr mindestens 1 Klassenarbeit, die zu 40% in die Gesamtnote eingeht; im 2. Halbjahr 1 Klassenarbeit oder Ersatzleistung/Sprechprüfung, die zu 30% in die Gesamtnote eingeht**

Mündliche Bewertung: geht im 1. Halbjahr zu 60%, unabhängig von der Anzahl der Klassenarbeiten, **im 2. Halbjahr zu 70%** in die Gesamtnote mit ein

Maßnahmen der Qualitätsentwicklung: ~~1 Vergleichsarbeit oder ein Vergleichsprojekt pro Schuljahr~~